

Judith Alder – Corinne Urech:

PSYCHOTHERAPIE IN DER FRAUENHEILKUNDE

Fortschritte der Psychotherapie – Band 56

Hogrefe-Verlag, Göttingen 2014. 125 S., 41 Tab., 9 Abb., € 19,95

ISBN 978-3-8017-2441-2 (auch als E-Book erhältlich)

Die Psychosomatik hat in der Gynäkologie und Geburtshilfe eine lange Tradition; sie geht schon auf antike Erkenntnisse zurück, wobei sich vor allem Hippokrates und Platon mit Theorien äußerten, die ihrer Zeit und damit ihrem Kenntnisstand entsprachen (z. B. zur Hysterie). Im letzten Jahrhundert war die Theorie-Bildung in diesem Bereich vor allem psychoanalytisch geprägt. Dann setzte sich zunehmend ein Problem-Verständnis auf der Grundlage des systemisch interaktionellen bio-psycho-sozialen Modells durch, dem eine verhaltens-medizinisch orientierte Vorgehensweise folgte.

Heute sind die Psychotherapeuten vermehrt mit Fragen und Problemen der Frauengesundheit konfrontiert, konkret: Kinderwunsch, Mutterschaft, Älterwerden u. a. Außerdem darf man nicht vergessen, dass sich das Beschwerdebild von nicht wenigen seelischen Störungen auch zyklus-abhängig äußern kann. Und dass sich im Zusammenhang mit Zeiten der hormonellen Umstellung (z. B. Schwangerschaft, nach der Geburt, in den Wechseljahren) spezifische Probleme äußern, die einer Erläuterung, ggf. Therapie bedürfen.

Hier setzt der Band der Basler Psychologinnen PD Dr. Judith Alder und Dr. Corinne Urech an. Er konzentriert sich dabei auf die wahrscheinlich häufigsten und damit wichtigsten Fragen zu Beschwerdebild, Ursachen, Diagnose und schließlich psychotherapeutischer Behandlung von Patientinnen mit einem prämenstruellem Syndrom, mit Fruchtbarkeitsstörungen, Schwangerschafts-Komplikationen und dem klimakterischen Syndrom.

Beiden Autorinnen – in der täglichen Arbeit einer psychotherapeutischen Praxis bzw. einer Universitäts-Frauenklinik eingebunden und damit auf konkrete Fragen und vor allem Antworten für den Alltag verpflichtet – vermitteln wichtige Basis-Informationen. Beispiele: gynäkologische Anamnese, assistierte Reproduktion, frauenärztliches Vorgehen bei Schwangerschafts-Komplikationen und in der Menopause u. a. Daran

schließen sich dann konkret psychotherapeutische Empfehlungen für den jeweiligen Problembereich an. Weiterführende Literatur, Weblinks, Hinweise auf Selbsthilfegruppen und Beratungs- und Informationsmöglichkeiten im Internet, und zwar nicht nur für Ärzte und Psychologen, auch für Betroffene, sowie ein Anhang mit entsprechendem Fragebogen (und ihren Auswertungs-Möglichkeiten!) ergänzen diesen hilfreichen Band aus der Serie *Fortschritte der Psychotherapie* des Hogrefe-Verlags (VF).